Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 236.

Montag den 13. Oktober

1856.

3. 677. a (3) Nr. 8068.
K u n d m a c h u n g
zur Versteigerung der im politischen Bezirke Weixelstein am Savestrome bei Sagor liegenden, dem Kameral-Aerar gehörigen Prusnik-Realität.

In Folge Dekretes des hohen k. k. Finanzministeriums vom 12. Juni 1855, Z. 24472, wird die dem Kameral-Aerar gehörige, aus dem vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 48, Rektif. Nr. 17 erzdindirte, nun im Freisassen-Grundbuche Urb. Nr. 222 inliegende, am Savestrome bei Sagor im politischen Bezirke Weixelstein, Steuergemeinde Dobauz sub H. Nr. 23 vorkommende Prusnik-Realität wegen Mangel an Konkurrenz, am 22. Oktober 1856 um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums zum dritten Male im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgedoten werden.

Die Bestandtheile dieser Realität, welche nur eine Viertelstunde von der Bahnstation Sagor entfernt ist, sind:

I. A n G e b ä u d e n.

Das ein Stockwerk hohe, durchaus gemauerte, mit Ziegeln eingedeckte, im Erdgeschoße aus einer Gefindestube, Küche, Speisekammer und Weinkeller, im ersten Stockwerke aus 5 Wohnzimmern, dann 2 Dachzimmern bestehende, im baulichsten Stande erhaltene Wohnhaus; der gemauerte, baufällige Einsafkeller; die gemauerte, mit Ziegeln eingedeckte, im guten Bauzustande befindliche Borstenviehstallung; das alte untere mit Stroh eingedeckte, in sehr baufälligem Zustande befindliche Stallgebäude; der gemauerte, mit Stroh eingedeckte baufällige Säurekeller, worauf ein Getreidekasten aus buchenen Schrotwänden aufgestellt ist; das obere, mit Stroh eingedeckte, sehr schadhafte Stallgebäude sammt Dreschtenne; das neue gemauerte und gewölbte, mit Ziegeln eingedeckte, im guten Bauzustande befindliche Stallgebäude sammt Dreschtenne; die mit Stroh eingedeckte, aus 4 Ständen bestehende, neu einzudeckende Doppelharpe; die gemauerte, mit Ziegeln eingedeckte, ebenerdig gut erhaltene Waldhüters-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Kabinet, Speisekammer und Küche, dann die dazu gehörigen, in sehr baufälligem Zustande befindlichen Nebengebäude, als: der gemauerte, mit einem Bretterdache versehene Einsafkeller, der mit einem Bretterdache versehene Schweinstall, die mit Brettern eingedeckte und verschalte Streukammer, die auf drei Seiten mit Brettern, auf der vierten Seite aus Mauerwerk gebaute, mit Brettern eingedeckte Schmiede, die aus Holz errichtete und nur theilweise eingedeckte, auf vier Pfeilern stehende offene Bauholzschuppe.

II. A n W i r t h s c h a f t s g r ü n d e n.

Die Prusnik-Realität besitzt:

An Aeckern	4	Joch	897	□	Klafter
» Wiesen	2	»	252	»	»
» Weiden	61	»	27	»	»
» Waldungen	109	»	741	»	»
» Bauarea	—	»	893	»	»
» Außer Kultur	9	»	1498	»	»

Die Aecker und Wiesen, so wie auch die Alpenweiden sind von guter Boden-Beschaffenheit, die Waldungen dagegen mit jungen Buchen, Fichten und Lärchen bestockt.

Der Ausrufspreis für diese Kameral-Realität ist auf Sechstausend einhundert sechzig Gulden 7²/₃ Kreuzer festgesetzt worden.

Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hierlands Realitäten zu besitzen fähig ist.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 616 fl. 3/4 kr. vor der Li-

tation entweder bar in Konv. Münze, oder auf den Ueberbringer lautende österreichische Staatspapiere, die jedoch nur um 2% unter dem Tageskurs angenommen und binnen vier Wochen gegen bares Geld einzulösen sind, zu erlegen.

Diese Kautions wird, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbieter an der ersten Kauffschillingshälfte abgerechnet, alle übrigen Lizitanten hingegen erhalten die eingelegte Kautions nach vollendeter Versteigerung zurück.

Im Falle der Kontraktbrüchigkeit des Erstehers steht es dem hohen Aerar frei, auf dessen Gefahr und Kosten die Realität neuerdings feilzubieten und bei der zweiten Feilbietung auch einen geringern als den ersten Ausrufspreis zu Grunde zu legen.

Wenn Jemand bei der Versteigerung für einen Dritten einen Anbot machen will, so ist er schuldig, sich früher mit einer rechtsförmlich für diesen Akt ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Komittenten auszuweisen.

Von dem Meistbote ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsaktes und noch vor der Uebergabe der Realität zu berichtigen, der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß solcher auf die verkaufte Realität in erster Priorität versichert und mit 5% in halbjährigen Raten verzinst wird, binnen fünf Jahren in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abgetragen werden.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse und der Kapitalkanschlag können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt und bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Domäne Sittich eingesehen werden.

Auch ist es jedem Kauflustigen unbenommen, im Orte der Realität selbst alle Theile derselben persönlich in Augenschein zu nehmen.

k. k. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Domäne Sittich am 26. Sept. 1856.

3. 1921. (2) Nr. 5622.

E d i k t.

Nachdem weder bei der ersten noch bei der zweiten mit Edikt vom 12. Juli d. J., Z. 4097 und 30. August d. J., Z. 1668, angeordneten Feilbietungstagsatzung das den Eheleuten Otto, Vinzenz und Kanette Pintschinger gehörige Haus sub Konst. Nr. 7 sammt An- und Zugehör in der Kapuziner-Vorstadt hier, um den Schätzungswerth von 35834 fl. 50 kr. an Mann gebracht werden konnte, so wird hiemit zur dritten auf den 27. Oktober d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

Vom dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 4. Oktober 1856.

3. 1846 (3) Nr. 5430

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, als Merkantil- und Wechselgerichte, wird dem Johann Cravagno, Färbermeister in Flitsch, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Karl Holzner, Handelsmann in Laibach, eine Wechselklage auf Zahlung der aus dem Prima-Wechsel ddo. Laibach vom 26. Jänner 1856 schuldigen 376 fl. 48 kr. B. B. sammt Zinsen, Klags- und Protestspesen eingebracht, worüber der wechselgerichtliche Zahlungsauftrag vom 17. Juni d. J., Z. 3573, erging.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Johann Cravagno, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Suppanttschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Cravagno, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Suppanttschitsch Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom dem k. k. Landesgerichte.

Laibach den 20. September 1856.

3. 1878. (3) Nr. 5526.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt:

Es habe in der Exekutionssache der Laibacher Sparkasse, wider Maria Skaller, verwitweten Podkraischeg, die exekutive Feilbietung des gegenwärtigen, gerichtlich auf 884 fl. 15 kr. bewerteten Hauses sammt Gartens Konst. Nr. 25 in der Tyrnau, zur Hereinbringung des aus dem Urtheile vom 22. August 1854 schuldigen Betrages von 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. November, 15. Dezember d. J. und 12. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-Extrakt und Lizitationsbedingnisse in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 27. September 1856.

3. 1917. (3) Nr. 6983.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte Agram wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alexander und Wilhelmine Sparhak'schen Konkursmasse-Vertreters und Vermögens-Verwalters, Herrn Advokaten Anton Zoricic, die öffentliche Feilbietung des zur Konkursmasse gehörigen, in Agram, obere Illica sub Nr. 570 gelegenen, auf 34.537 fl. 38 kr. C. M. gerichtlich geschätzten, zwei Stock hohen Hauses bewilliget, und zu deren Vornahme, nachdem zu dem am 30. September l. J. abgehaltenen ersten Feilbietungs-Termin kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Oktober 1856 der zweite Feilbietungs-Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Erstehere die auf dem Hause versicherten Schulden, so weit der Meistbot reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse, und daß die weiteren Lizitations-Bedingnisse, das Schätzungs-Protokoll und der Intabulations-Extrakt in der dießlandesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

Agram am 4. Oktober 1856.

3. 675. a (3) Nr. 2506.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf die Edikte vom 5. Juni, 23. Juli und 23. August d. J., Nr. 1213, 1989 und 2255, bekannt gemacht, daß die auf heute angeordnete dritte Feilbietung der, dem Anton Marinzhek von Raunig Nr. 3 gehörigen Realität, wegen an Steuern schuldigen 54 fl. 8 1/2 kr. c. s. c., auf den 11. November 1856 übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Laas am 23. September 1856.

S u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 30. September 1856.

A c t i v a			fl.	kr.	P a s s i v a			fl.	kr.
Klingende Münze und Barren			81,034.705	36 1/4	Banknoten-Umlauf			386,822.326	—
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen			62,858.511 fl. 49 3/4 fr.		Pfandbriefe im Umlaufe			134.100	—
detto	in Prag	3,610.041 fl. 37 fr.			Reserve = Fond			10,361.588	17 3/4
detto	in Brünn	1,872.203 » 2 »			Pensions = Fond			1,051.540	10
detto	in Pesth	3,629.367 » 24 »			Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen			4,893.280	37 3/4
detto	in Triest	2,200.000 fl. — fr. 3,747.483 » 2 »	5,947.483	» 2 »	Bank = Fond, begründet durch 100.000 Aktien			69,875.800	—
detto	in Lemberg	764.532 » 59 »			Einzahlungen für die neuen Aktien			29,181.600	—
detto	in Graz	976.858 » 33 »							
detto	in Linz	874.157 » 44 »							
detto	in Olmütz	922.160 » 33 »							
detto	in Troppau	405.911 » 2 »							
detto	in Kronstadt	985.087 » 4 »							
detto	in Klagenfurt	288.095 » 1 »							
detto	in Krakau	113.370 » — »							
detto	in Raibach	143.605 » 44 »							
detto	in Fiume	236.239 » 16 »							
detto	in Debreczin	74.826 » 54 »							
detto	in Temeswar	42.075 » 50 »	20,886.015	» 45 »	83,744.527	34 3/4			
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen			76,778.600	—					
detto bei den Filial-Leih-Anstalten			12,874.700	—					
Darlehen gegen Hypotheken			584.600	—					
detto vom Staate garantirt			1,068.800	—					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:									
a) zu 4% verzinslich			28,716.865 fl. 45 1/4 fr.						
b) unverzinslich			29,247.566 » 37 1/4 »		57,964.432	22 1/4			
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist			7,995.862	41 1/4					
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National-Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist			155,000.000 fl. — fr.						
Hieran durch Gutsverträgnisse vermindert			1,500.000 » — »		153,500.000	—			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren			10,361.558	31					
» » Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien			1,052.217	16					
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa			15,360.231	3 3/4					
			502,320.235	5 1/4				502,320.235	5 1/4

Wien, am 2. Oktober 1856.

Pipis, Bank-Gouverneur.

Wodianer, Bank-Direktor.